

Die unmittelbare Einbeziehung der Führungs-IM in die praktische operative Tätigkeit

---

Bereits in der Vorbereitung der Führungs-IM ist von dem Grundsatz auszugehen, daß theoretische Kenntnisse unentbehrliche Grundlagen für die Herausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind. Operative Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln sich jedoch erst durch Prüfung und Anwendung des theoretischen Wissens in der operativen Praxis.

Deshalb sollten die Führungs-IM bereits rechtzeitig in die unmittelbare Arbeit mit IM/GMS einbezogen werden.

Dazu sollten u. a. folgende Möglichkeiten genutzt werden:

Die Teilnahme der Führungs-IM an Treffs der operativen Mitarbeiter bei solchen IM/GMS, die für eine Übergabe an sie vorgesehen sind.

Die Einschätzung von vorliegenden IM-Berichten aus dem Sicherungsbereich durch die Führungs-IM und das Ableiten operativer Aufträge und Verhaltenslinien daraus.

Eigene Treffvorbereitungen der Führungs-IM auf Treffs, die sie gemeinsam mit den operativen Mitarbeitern durchführen.

Die Übergabe erfahrener, geeigneter IM/GMS an die Führungs-IM und die selbständige Trefftätigkeit, wobei die operativen Mitarbeiter an den ersten Treffs verstärkt teilnehmen sollten.

Bei der praktischen Durchsetzung dieser einzelnen Aufgaben sollte beachtet werden, daß die Führungs-IM unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen (z. B. ehrenamtliche Führungs-IM, ehemalige operative Mitarbeiter, langjährige IM, unterschiedliche berufliche Qualifikation und unterschiedliches Persönlichkeitsbild). Deshalb ist für jeden einzelnen Führungs-IM differenziert festzulegen, welche Aufgaben und Maßnahmen zu seiner Einarbeitung erforderlich sind. Diese sollten in einem Einarbeitungsplan ihren Niederschlag finden.

Dieser Einarbeitungsplan sollte im einzelnen Auskunft geben über:

Zu welchen Problemen ist der Führungs-IM schwerpunktmäßig zu schulen?